

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

reichen Lande natürlich ist, deren viele, doch ist kein einziger von Bedeutung, keiner auch nur für Kähne oder Flöße schiffbar, und meist alle sind zu durchwaten. Doch geschieht es bei der Lage des Landes, bei den zum Theile sehr starken Abhängen der Hügel und Waldschluchten, daß diese kleinen Gewässer nach Wolkenbrüchen oder heftigen Gewittergüssen urplötzlich zu Strömen auschwelten, welche Alles verheeren, was ihr Lauf berührt, indeffen sie dann eben so schnell wieder versiegen. — Als solche Gewässer nennen wir:

Die Mattich. Sie entspringt am Haunsberge, und mündet unferne von Brannau in den Inn. Ihr Gefälle ist auf diesem kurzen Weg nahe an 1000 Fuß. Die Antisen entspringt in der Pfarre Eberschwang am Hausruck, und fällt bei Winterdung in den Inn. Die Pram entspringt am westlichen Hausruck, und ergießt sich bei Allerheiligen in den Inn. Ihr Gefälle ist von der Quelle bis zur Ausmündung 579 Fuß. Ihre Ueberschwemmungen richten vielen Schaden an.

Zu den bedeutenden Bächen gehören: Die Aichten, der Mosachbach, der Riedl- und Weissenbach, der Brumbach, Steckenbach, der Höhnhartbach, Moosbach, Nettmabach, Gurtenbach, Senftenbach, Kesselbach, Haibach, Ranzenbergerbach, Kopfingerbach, die Enknach, u. a. m. — Mehrere dieser Bäche führen Perlen. 1836 war die Ausbente 167 Perlen erster, 139 zweiter, 3419 dritter Sorte. Der Hauptmuschelfang darf nur von drei zu drei Jahren geschehen. Hydrographisch bemerkenswerth ist die Erscheinung, daß viele der Bäche dieses Kreises, nach längerem oder kürzerem Laufe in der Erde verschwinden, und erst in ziemlichen Fernen wieder auftauchen. So die Enknach, der Steckenbach, u. a. m.

Auch an Seen fehlt es diesem Kreise nicht, aber ihr Verhältniß zu jenen prächtigen Seebecken in den benachbarten Alpenkreisen ist dasselbe, wie jenes der Gebirge. So wie die imposanten Massen der Hochgebirge sich hier bereits zu waldigen Hügeln und Höhen verflächen, so gestalten sich auch die Seen dieses Kreises zu Miniatur-Abbildungen jener hehren Wasserspiegel. So ist

Der Innsee, am Dörfchen gleichen Namens in der Pfarre Palding, 200 Klafter lang, 80—90 breit, 100 Fuß tief. Er liegt 1575 Fuß über dem Meere. Der Kessel des Sees besteht aus dichtem, grauem Kalkstein. Der Innsee liegt am westlichen Fuße des hohen Judent, aus dessen Schoß er auch sein Gewässer empfängt, dessen Ueberfluß er bei Kerschham in die Mattich entendet.

Der Höllsee schimmt bei Neut, in der Pfarre St. Pantaleon. Er liegt 1306 Fuß über dem Meere, ist 400 Klafter lang, 80—100 Klafter breit. Sein Becken ist Sand und Kalkreccia. Beim Ausflusse gegen die Moosache bildet er